

51 Generalversammlungen

Peter Machetanz

51 Generalversammlungen wurden in der 114-jährigen Geschichte unseres Vereins bisher abgehalten. In den ersten Jahren des Vereinsbestehens wurde jährlich eine Generalversammlung abgehalten, später alle 2 Jahre und seit 1978 alle 3 Jahre. Die wichtigsten Beschlüsse und Ereignisse zwischen den Generalversammlungen habe ich nachfolgend kurz aufgelistet.

1. Generalversammlung, 1900, 30. Sept., Frankfurt/Main

1. Vors. Fritz Reimann, Elberfeld

2. Vors. Carles Kammerer, Wien

Die erste Satzung und die Rassekennzeichen werden verabschiedet.

2. Generalversammlung, 1901, Elberfeld

Zum Sitz des Vereins wird Elberfeld bestimmt.

3. Generalvers., 1902, 14. Sept., München

1. Vors. Dr. R. v. Uhden, Neudamm

Es werden 6 Zuchtrichter vorgeschlagen.

4. Generalvers., 1903, 6. Juli., Frankfurt/M.

Es wird beschlossen eine Broschüre „Der Deutsche Spitz“ herauszugeben.

5. Generalvers., 1904, 15. Mai, Köln

Eine Richterliste mit 8 Namen wird erstellt.

6. Generalvers., 1905, 04. Mai, Hannover

Der Entwurf von der Broschüre „Der Deutsche Spitz“ wird genehmigt.

7. Generalvers., 1906, Frankfurt/M.

Braun, blau und fuchsrot und gescheckt wird als Standardfarbe anerkannt.

8. Generalvers. 1907, 25. Mai, Hannover

Die Eintragung ins Vereinsregister wird beschlossen.

Die Normalgröße für Wolfsspitze (45 cm) und Großspitze (40 cm) wird als Zuchtziel beschlossen.

9. Generalvers., 1908, 14. Nov., Berlin

25 Mitglieder nehmen daran teil.

Die Herausgabe von monatlichen Mitteilungen wird beschlossen.

Dr. R. v. Uhden wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

1. Vors. Förster, Frankfurt

2. Vors. Carles Kammerer, Wien

Die Bildung von Ortsgruppen wird beschlossen.

10. Generalvers., 1909, 18. April, Mannheim

Name: Verein für Deutsche Spitze, Sitz Frankfurt/Main wird offiziell.

Eintritt in das Kartell (Vorläufer des VDH) wird beantragt.

Außerordentliche Generalversammlung, 1909, 5. Dez., Leipzig

1. Vors. R. Teuschbein, Tierarzt in Delitzsch

11. Generalversammlung, 1910, Dresden

Aufnahme in das Kartell (Vorläufer des VDH).

Vereinigung mit dem Spitzerklub Frankfurt/Main am 23. Dez. 1910.

12. Generalvers., 1911, 19. März, Frankfurt/M.

Vorstand wird bestätigt

13. Generalversammlung, 1912, 19. Mai, Frankfurt/Main

Frankfurt/Main

14. Generalversammlung, 1913, 16. März, Frankfurt/Main

Frankfurt/Main

15. Generalvers., 1914, 12. April, Mannheim

22 Mitglieder nehmen daran teil.

178 Mitglieder hat der Verein insgesamt.

Während des 1. Weltkrieges sank die

Mitgliederzahl auf 32.

16. Generalvers., 1919, 27. Sept., Stuttgart-Gaisburg

128 Mitglieder hat der Verein nach Ende des Krieges.

1. Vors. Christian Schaile, Calw bei Stuttgart

2. Vors. Carles Kammerer, Wien

17. Generalvers., 1920, 18. Sept. Leipzig

232 Mitglieder hat der Verein insgesamt.

2. Auflage der Broschüre „Der Deutsche Spitz“ wird beschlossen.

Vereinsitz wird Ingolstadt/Donau.

Die Ausbildung von Blindenhunden wird als Vereinszweck in die Satzung aufgenommen.

Die Generalversammlung soll nur noch alle zwei Jahre stattfinden.

Das Kartell beschließt am 10. Dez. 1920 dass die

Zwergspitze nicht mehr beim Schoßhundeklub Berlin sondern beim Verein für Deutsche Spitze ins Zuchtbuch eingetragen werden.

18. Generalvers., 1922, 25. Mai, Düsseldorf

1. Vors. Max Adrian, Barmen

2. Vors. O. Winkeler, Elberfeld

19. Generalvers., 1925, 09. Mai, Stuttgart

54 Mitglieder nehmen daran teil.

Die Vorsitzenden der Landesgruppen werden

Beisitzer im Hauptvorstand.

1. Vors. Dr. Gores

20. Generalvers., 1927, 6. Juni, Köln

Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

Antrag auf Anerkennung der Mittelspitze wird

abgelehnt.

Ab 1928 werden nur noch Spitze eingetragen,

bei denen beide Elterntiere bekannt sind.

21. Generalvers., 1929, 15. Sept., Frankfurt/M.

22. Generalvers., 1931, 26. Juli, Bochum

1. Vors. Dr. Manger

2. Vors. Dr. Miller, Borken

Heinrich Sassenberg, Troisdorf, wird Schriftführer (er gehört bis 1964 dem Vorstand an.)

23. Generalversammlung, 1933, 9. Juli, Ulm

Die Gleichschaltung der Hundevereine und die großen politischen Umwälzungen standen im

Mittelpunkt.



*Hauptvorstand
1931 von links nach
rechts:
Zuchtbuchführer
W. Müller, Frankfurt,
Geschäftsführer
H. Sassenberg,
Troisdorf,
1. Vorsitzender Dr.
Manger, Ingolstadt,
2. Vorsitzender:
Direktor Schulz,
Berlin*

**Außerordentliche Generalversammlung
1933, 3. Dez., Stuttgart**

Staatlich verordnete Neuregelung des Hundewesens.

Reichsobmann: Dr. Manger

Stellvertreter: J. Lehmann, Stuttgart und
Dir. Schulz, Berlin

Geschäftsstelle: Heinrich Sassenberg, Troisdorf

24. Generalvers., 1936, 25. April, Köln-Deutz
Reichsobmann: Dr. Manger wird mit 36 Stimmen von 38 anwesenden Mitgliedern wieder gewählt.

1936 werden ins Reichssammelzuchtbuch 780 Deutsche Spitze eingetragen.

1937 werden ins Reichssammelzuchtbuch 1000 Deutsche Spitze eingetragen.

1939 bis 1945: Im 2. Weltkrieg gehen viele Vereinsunterlagen verloren oder werden vernichtet.

25. Generalvers., 1947, 20. Sept., Köln

51 Mitglieder nehmen daran teil.

Dr. Manger und Dr. v. Uhden sind während des Krieges verstorben.

1. Vorsitzender Dr. Klein, Köln

Geschäftsführender Vorsitzender: Heinrich Sassenberg, Troisdorf

Ab Juli 1948 müssen Spitze zur Zuchtzulassung die Wertnote „gut“ erhalten haben.

Die Auslesegruppe wird eingeführt.

26. Generalversammlung (keine Unterlagen vorhanden)

27. Generalvers., 1949, 19. Juni, Mannheim

Der Kassenbericht ergab einen Fehlbetrag.

50jähriges Jubiläum kann aus Kostengründen nicht gefeiert werden.

Der bisherige Vorstand wird wiedergewählt.

28. Generalvers., 1951, 8. April, Frankfurt/M.

Wahl des 1. Vors. nicht gültig, da von 3 Kandidaten keiner eine absolute Mehrheit hatte.

**Außerordentliche Generalversammlung
1951, 14. Okt. Frankfurt/Main**

1. Vors. Fritz Hess aus Mannheim.

2. Vors. Heinrich Sassenberg, Troisdorf

Joseph Hennecke, Köln, wird Schriftleiter der Vereinszeitung und bleibt es bis 1967.

Vermögen des Vereins: 1589 DM

1 Ahnentafel kostet 1,50 DM.

Neue Satzung wird beschlossen.

29. Generalversammlung 1953, 9. Mai, Köln

Anschlussmitgliedschaft wird eingeführt.



*links: Heinrich Sassenberg, Troisdorf, Mitglied des Vorstandes von 1931 bis 1964.
mitte: Fritz Hess, Mannheim, 1. Vorsitzender von 1951 bis zu seinem Tod 1959.
rechts: Joseph Hennecke, Köln, Schriftleiter der Vereinszeitung von 1951 bis 1967.*



links: Adolf Reinemer, Wiesbaden, 1. Präsident von 1959 bis 1967;
mitte: Herbert Bitter, Köln, 1. Präsident von 1967 bis 1970; rechts: Heinz Schwaderer,
Stuttgart, Hauptzuchtwart von 1951 bis 1960 und von 1970 bis 1979 1. Präsident.

30. Generalvers. 1955, 24. April, Wiesbaden
Antrag auf Tätowierung wird zurückgestellt.
Antrag auf Anerkennung der Mittelspitze wird abgelehnt.

31. Generalversammlung 1957, 7. April, Köln
1. Vors. Fritz Hess wird wiedergewählt.
Farbbezeichnung andersfarbig fällt weg, es gibt nur noch grau und orange.

32. Generalvers. 1959, 28. Febr., Mannheim
60jähriges Jubiläum, Jubiläums-Ausstellung mit 175 Spitzen
Beitragserhöhung von 10 auf 12 DM wird abgelehnt.

Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.
1. Vors. Fritz Hess stirbt im Alter von 57 Jahren am 5. Nov. 1959.

Adolf Reinemer aus Wiesbaden wird kommissarisch als 1. Präsident zugewählt.

33. Generalvers. 1961, 23. April, Troisdorf
10jähriges Jubiläum der Vereinsnachrichten

Adolf Reinemer wird als 1. Präsident gewählt.
Der Antrag Zuchthunde alle 2 Jahre neu auszustellen wird abgelehnt.
Der Begriff „Schatzmeister“ wird statt Hauptkassierer eingeführt.

34. Generalvers. 1963, 28. April, Troisdorf
Adolf Reinemer wird als 1. Präs. wiedergewählt.
Antrag auf Standardänderung zur Trennung von Klein- und Zwergspitzen wird abgelehnt.
Antrag auf Tätowierung wird abgelehnt.

35. Generalvers. 1965, 16. Mai, Troisdorf
Adolf Reinemer wird als 1. Präsident wiedergewählt.

Werner Jäger wird Hauptzuchtwart.
Trennung von Wolfs- und Großspitzzucht wird beschlossen.

Das Verbot von Anwendung kosmetischer Mittel zum Färben der Spitze wird an die Satzungskommission verwiesen.

Es wurde eine Satzungskommission gewählt.



links: Karl Schmidt, Recklinghausen, Kassierer von 1951 bis 1966;
mitte: Werner Jäger, Frankfurt, 2. (geschäftsf.) Präsident von 1973 bis 1984;
rechts: Hansjörg Puschacher, Leonberg, Zuchtbuchführer von 1971 bis 1993



Hauptvorstand 1981 von links nach rechts: Zuchtbuchführer Hansjörg Puschacher, 1. Präsident Bernhard Unruh, 2. (geschäftsf.) Präsident Werner Jäger; Richteroberfrau Liselotte Schultz, Hauptzuchtwart Erich von Sobbe, Schriftführer Peter Machetanz, Schatzmeister Rudolf Schmidt.

36. Generalvers. 1967, 7. Mai, Frankfurt/M.

Herbert Bitter wird zum 1. Präsidenten gewählt. Werner Jäger wird zum 2. (geschäftsführenden) Präsidenten gewählt.

Rudolf Schmidt wird zum Schatzmeister gewählt und bleibt es bis 1987.

Beitragserhöhung von 10 auf 20 DM wird wegen sehr schlechter Kassenlage beschlossen.

37. Generalvers. 1969, 22. Juni, Frankfurt/M.

Herbert Bitter, Köln, wird als 1. Präsident wieder gewählt.

Heinz Bialkowski wird zum 2. (geschäftsf.) Präsidenten gewählt.

Werner Jäger wird Hauptzuchtwart und Richterobmann.

Die Größenvarietät Mittelspitz wird im Standard eingefügt.

Herbert Bitter, tritt zum 31. Mai 1970 als 1. Präsident zurück.

Heinz Schwaderer, Stuttgart, wird als 1. Präsident zu gewählt.

38. Generalvers. 1971, 2. Mai, Frankfurt/M.

Joseph Hennecke, Köln wird Ehrenpräsident Heinz Schwaderer, Stuttgart, wird als 1. Präsident gewählt

Josef Schneider, Rastatt, wird 2. (geschäftsf.) Präsident

Hansjörg Puschacher, Leonberg, wird Zuchtbuchführer und bleibt es bis 1993

Hermann Bovenschulte, Düsseldorf, wird Schriftleiter.

39. Generalvers. 1973, 6. Mai, Dortmund

Heinz Schwaderer, Stuttgart, wird als 1. Präsident wieder gewählt.

Werner Jäger, Frankfurt wird zum 2. (geschäftsführenden) Präsidenten gewählt.

Einführung der Varietät Zwergspitz durch Vorstandsbeschluss am 04.02.1974

75jähriges Vereinsjubiläum am 27.04.1974 in Stuttgart

Gerhard Klaes, Essen, wird Schriftleiter DDS.

40. Generalvers. 1975, 27. April, Oberursel/T.

Heinz Schwaderer und Werner Jäger werden wiedergewählt

Wolfram Schirmer wird ab DDS 74, Dez. 1976, Schriftleiter DDS.

41. Generalvers. 1978, 16. April, Oberursel/T.

Heinz Schwaderer und Werner Jäger werden einstimmig wiedergewählt

Eyke Schmidt-Rohde wird Beauftragte für die Öffentlichkeitsarbeit

Bernhard Unruh wird nach dem Rücktritt von Heinz Schwaderer im Sommer 1979 zum 1. Präsidenten zugewählt.

42. Generalvers. 1981, 20. Sept., Oberursel/T.

Bernhard Unruh, Wiesbaden, wird als 1. Präsident gewählt.

Werner Jäger, Frankfurt wird als 2. (geschäftsf.) Präsident wieder gewählt.

Peter Machetanz, Augsburg, wird zum Schriftführer gewählt.

Die Generalversammlung beschließt eine Kommission zur HD-Auswertung.

1. Spitz-Infobroschüre auf Initiative von Peter Machetanz im Frühjahr 1983 herausgegeben.

Erweiterte Hauptvorstandssitzung 1983, 25. April.

Beschluss ab 1. Januar 1983 müssen alle zur Zucht verwendeten Wolfs- und Großspitze HD geröntgt sein. Im Jahr 1983 und bis März 1984 wurden 180 HD Aufnahmen ausgewertet. 126 (= 67%) wurden als gesund eingestuft, 61 Spitze (= 33%) hatten leichte bis schwere HD.

Gerichtsverfahren wegen Einführung des HD-Röntgens.

Gerichtsverfahren wegen Vergabe Wolfsspitz-Weltsiegertitel 1981 in Dortmund.

43. Generalvers. 1984, 1. April, Oberursel/T.

Werner Jäger, Frankfurt wird zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Peter Günther, Horst wird zum 1. Präsidenten gewählt.

Peter Machetanz, Augsburg wird erstmals zum 2. (geschäftsf.) Präsidenten gewählt und bleibt es bis 2004.

In die Satzung wird die Betreuung von ausländischen Varietäten des Spitzes aufgenommen.

Eine Satzungskommission wird ins Leben gerufen unter Leitung von Bernhard Unruh.

Die Röntgenpflicht für Wolfs- und Großspitze wird mit 101 Ja- und 6 Nein-Stimmen bestätigt.

Richterberichtformular auf den Zuchtschauen



Hauptvorstand 1984 von links nach rechts: Zuchtbuchführer Hansjörg Puschacher, Hauptzuchtwartin Doris Kiesevalter, 2.(geschäfts.) Präsident Peter Machetanz, 1.Präsident Peter Günther, Schriftführerin Inge Lendermann, Richterobmann Siegfried Szesny, Schatzmeister Rudolf Schmidt.

wird auf freiwilliger Basis eingeführt.
 Zahnstempel für Klein- und Zwergspitze wird mit 94 Nein-Stimmen abgelehnt.
 Umstufung von zu großen Zwergspitzen in die Varietät Kleinspitze wird an die Zuchtkommission verwiesen.
 Erhöhung des Jahresbeitrages von 40 auf 50 DM wird mit 89 Ja-Stimmen angenommen.
 Abdruck der kompletten Richterberichte in der Vereinszeitung wird einstimmig angenommen.
 Orangefarbene Zwergspitze sollen ein separates CACIB bekommen, Antrag an FCI soll gestellt werden.
 2 Ehrenratsverfahren werden im Sühneverfahren am 3. Juni 1984 in Frankfurt unter dem Vorsitz von Friedhelm Werner mit einem Vergleich abgeschlossen.
 2. Ausgabe der Spitz-Infobroschüre wurde im Herbst 1985 herausgegeben.
 Wolfram Schirmer beendet mit DDS 110, Dez. 1985 seine Tätigkeit als Schriftleiter für „Der Deutsche Spitz“.
 Peter Machetanz wird mit DDS 111, März 1986 Schriftleiter von „Der Deutsche Spitz“.
 Der Verein unterteilt sich in 17 Untergruppen, davon 10 Landesgruppen und 7 Ortsgruppen.
 Die Vereinszeitschrift erscheint im Dez. 1986 zum ersten mal mit 4 farbigen Umschlagseiten.

44. Generalversammlung 1987, 6./7.Juni, Kelsterbach/Main

Rudolf Schmidt (Schatzmeister von 1967 bis 1987) wird zum Ehrenpräsidenten gewählt.
 Peter Günther wird als 1. Präsidenten wieder gewählt.
 Peter Machetanz wird als 2.(geschäfts.) Präsident wieder gewählt.
 Margret Brudy wird erstmals zum Schatzmeister gewählt und ist es bis heute.
 Speicherung von Daten auf Datenträger wird mit 109 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen genehmigt.
 Es wird eine Standard-Kommission zur Neuregelung der Größen bei Zwerg- und Kleinspitzen gegründet.
 Die Neufassung der Satzung wird mit 114 Ja-Stimmen verabschiedet.
 Überarbeitete Zuchtordnung wird verabschiedet und tritt zum 01.01.1988 in Kraft.
 Erhöhung des Jahresbeitrages von 50 auf 55 DM ab 1988.
 Das Richterkollegium besteht 1987 aus 14 Spezialrichtern.
 1987 werden 501 Spitze in Zuchtbuch eingetragen und 614 Spitze auf 14 Zuchtschauen bewertet.
 Ab 1988 Betreuung der Rasse Japan Spitz.



links: Bernhard Unruh, Wiesbaden, 1.Präsident von 1979 bis 1984; mitte: Peter Günther, Garbsen, von 1984 bis 1993 1.Präsident; rechts: Rudolf Schmidt, Waiblingen, von 1993 bis zu seinem Tod 1994 1.Präsident, von 1967 bis 1987 war er Schatzmeister.

45. Generalversammlung 1990, 24./25. März, Würzburg/Bayern

Peter Günther wird als 1. Präsident wieder gewählt.

Peter Machetanz wird als 2. (geschäftsf.) Präsident wieder gewählt.

Nach Öffnung der Grenzen im Herbst 1989 nimmt mit Wolfgang Kalbrenner erstmals ein Vertreter der DDR-Züchter an einer Generalversammlung teil.

Für das Zuchtbuchamt wird ein Computer mit 120 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Der Vorschlag des VDH und der Satzungskommission Zwerg- und Kleinspitze zu einer Varietät zu vereinen wurde mit 112 Nein-Stimmen abgelehnt.

Die Vorschläge der Standardkommission zur Größe der Spitze wurde mit 80 Ja-Stimmen angenommen.

Sitzung des Hauptvorstandes mit dem Beirat und Vertretern des Clubs für Deutsche Spitze der DDR am 11./12. Aug. 1990 in Aschaffenburg/Main. Ausarbeitung einer Zusammenarbeit der beiden deutschen Spitzvereine. Die Mitglieder des DDS Clubs beschließen am 23. Sept. 1990 den Beitritt zum Verein für Deutsche Spitze.

17. Nov. 1990 Sitzung des Hauptvorstandes mit dem Beirat und den Vorsitzenden der Gruppen in Aschaffenburg/Main. Thema: Beitritt der Mitglieder des Clubs für Deutsche Spitze der DDR zum Verein für Deutsche Spitze e.V., gegr. 1899.

14. bis 17. Juni 1991 FCI-Weltausstellung in Dortmund. 224 Spitze sind gemeldet.

3. Auflage der Spitz-Infobroschüre wurde im Juni 1991 herausgegeben.

DDS 138, Dez. 1992, erscheint erstmals mit acht bezahlten Anzeigenseiten in Farbe.

46. Generalversammlung 1993, 03./04. April, Retzbach/Bayern

Ehrenpräsident Rudolf Schmidt wird zum 1. Präsidenten gewählt.

Peter Machetanz wird als 2. (geschäftsf.) Präsident wieder gewählt.

Hansjörg Puschacher, seit 1971 Zuchtbuchführer, stellt sich nicht mehr zur Verfügung.

Ingrid de Lasberg wird zur Richterobfrau gewählt und bleibt es bis 2004.

Peter Günther und Siegfried Szesny werden nicht entlastet und können somit nicht wieder gewählt werden.

Eine neue Satzung wird verabschiedet.

Der Mitgliedsbeitrag wird ab 1994 auf 60 DM erhöht.

Zuchtbuchführer Bernd Thomczyk tritt im März 1994 zurück.

Melitta Borchert übernimmt das Amt der Zuchtbuchführerin.

Die FCI verzichtet auf einen eigenen Keeshond-Standard, verlangt aber, dass der Spitz-Standard so geändert wird, dass der Keeshond eingebunden wird.

4. Auflage der Spitz-Infobroschüre wurde im Sept. 1994 herausgegeben.

Am 26. Dez. 1994 verstirbt der 1. Präsident Rudolf Schmidt völlig unerwartet.

Am 04. Febr. 1995 wird Gerda Kastl als 1. Präsidentin vom Hauptvorstand ins Amt gewählt.

47. Generalversammlung 1996, 20./21. April, Berlin-Lichtenberg

Gerda Kastl wird als 1. Präsidentin im Amt bestätigt.

Peter Machetanz wird als 2. (geschäftsf.) Präsident wieder gewählt.

Barbara Steinhilber wird zur Zuchtbuchführerin gewählt und bleibt bis 2005 im Amt.

Lothar Mende wird zum Hauptzuchtwart gewählt und bleibt bis 2005 im Amt.

54 Anträge müssen von den Delegierten bearbeitet werden.

Der Verein ist erstmals im Internet präsent.

Im Juli 1996 fährt Gerda Kastl nach Stockholm zu Verhandlungen mit den skandinavischen Keeshondzüchtern.

Ab 1. März 1997 wird die Patella-Untersuchung



Hauptvorstand 1994 bis 1996 von links nach rechts: Schriftführer Friedhelm Werner, Richterobfrau Ingrid de Lasberg, 2. (geschäftsf.) Präsident Peter Machetanz, 1. Präsidentin Gerda Kastl, Schatzmeisterin Margret Brudy, Hauptzuchtwartin Eyke Schmidt-Rohde, Zuchtbuchführer in Melitta Borchert
Foto: Roswitha Schultheiß



Hauptvorstand 1996
 von links nach rechts:
 Schatzmeisterin Margret Brudy,
 Richterobfrau
 Ingrid de Lasberg,
 1. Präsidentin Gerda Kastl,
 Zuchtbuchführerin
 Barbara Steinhilber
 oben:
 2. (geschäftsf.) Präsident
 Peter Machetanz,
 Hauptzuchtward Lothar Mende,
 Schriftführer
 Hans-Georg Kamper
 Foto: Roswitha Schultheiß

für Mittel-, Klein- und Zwergspitze zur Pflicht.
Außerordentliche Generalversammlung am 20. April 1997 in Alsfeld/Hessen
 Die Wahl des Hauptzuchtwardes und des Schriftführers muss nach einem Einspruch des Registergerichtes wiederholt werden.
 Im Juni 1997 erscheint mit DDS 156 zum erstenmal eine Extra-Ausgabe der Vereinszeitschrift mit dem Schwerpunkt Japan Spitz.
 Im März 1998 erscheint mit DDS 159 eine Extra-Ausgabe der Vereinszeitschrift mit dem Schwerpunkt Zwergspitz-Pomeranian.
 Im März 1998 veröffentlicht die FCI den von Frau Kastl und dem Hauptvorstand überarbeiteten Standard für Deutsche Spitze.
 5. Auflage der Spitz-Infobroschüre wurde im März 1998 herausgegeben.
 Im Sept. 1998 erscheint mit DDS 161 eine Extra-Ausgabe der Vereinszeitschrift mit dem Schwerpunkt Wolfsspitz-Keeshond.
 Im Sept. 1999 erscheint mit DDS 165 eine Extra-Ausgabe der Vereinszeitschrift mit dem Schwerpunkt Deutscher Kleinspitz.
 Am 4. Sept.1999 findet die Jubiläumsschau

zum 100jährigen Vereinsjubiläum in Stuttgart anlässlich der IRAS statt, es werden 227 Spitze von 4 Spezialrichtern des Vereins bewertet.
 Am 13. Nov. 1999 findet die 1.Vereinssieger-schau im Rahmen der CACIB in Kassel statt, 195 Spitze werden von 3 Richtern bewertet.
 Am 13. Nov. 1999 findet der Festabend zum 100jährigen Jubiläum des Vereins im Hotel Gude in Kassel statt.
 Wolfsspitzzüchterin Irene Weitz wird zur „Großmeisterin der deutschen Spitzzucht“ ernannt.
 1997 werden 690 Spitze ins Zuchtbuch eingetragen und 1401 Spitze auf 25 Zuchtschauen bewertet.
48. Generalversammlung 2000, 29./30. April, Ingolstadt/Bayern
 Gerda Kastl wird als 1. Präsidentin wieder gewählt.
 Peter Machetanz wird als 2.(geschäftsf.) Präsident wieder gewählt.
 Im Sept. 2000 erscheint mit DDS 169 eine Extra-Ausgabe der Vereinszeitschrift mit dem Schwerpunkt Deutscher Mittelspitz.



Hauptvorstand 2004 von links nach rechts: Hauptzuchtward Lothar Mende,
 Richterobfrau Gerda Kastl, 2. (geschäftsf.) Präsidentin Annette Beck, Schriftführerin
 Gabriele Gamalski, 1. Präsident Peter Machetanz, Schatzmeisterin Margret Brudy,
 Zuchtbuchführerin Barbara Steinhilber. Foto: Roswitha Schultheiß



50. Generalversammlung in Ilshofen/Württemberg

**Hauptvorstand 2007
von links nach rechts:**
**1. Präsident Peter Machetanz,
Schriftführerin
Gabriele Gamalski,
Richterobfrau Gerda Kastl,
Schatzmeisterin
Margret Brudy,
2. (geschäftsf.) Präsident
Ralf Nolte,
unten: Hauptzuchtwartin
Michaela Weyna,
Zuchtbuchführerin
Ursula Meyer
Foto: Roswitha Schultheiß**

Im Dez. 2000 erscheint mit DDS 170 eine Extra-Ausgabe der Vereinszeitschrift mit dem Schwerpunkt Deutscher Großspitz.

Am 5. Mai 2001 verstirbt Eyke Schmidt-Rohde, über 20 Jahre Züchterin von weißen Großspitzen „vom Seerosenweiher“, Gründerin der Gruppe Darmstadt-Mainz, Hauptzuchtwartin von 1991 bis 1996, Autorin eines Buches über die Deutschen Spitze.

1. Europäisches Spitzmeeting, 22. Sept. 2001 in Aachen mit einer Spitz-Euregio-Ausstellung, 160 Spitze werden von Richtern aus 3 Ländern bewertet.

Am 4. Okt 2001 verstirbt Gerda Heek, rund 15 Jahre Züchterin von Zwergspitzen mit dem Zwingernamen „Stugers“, Schriftführerin im Hauptvorstand von 1990 bis 1993, von 1998 bis zu ihrem Tode Vorsitzende der Gruppe Bochum-Recklinghausen.

6. Auflage der Spitz-Infobroschüre wurde im März 2002 herausgegeben, erstmals mit 64 Druckseiten.

Am 19.03.2002 verstirbt Bernhard Unruh, von 1979 bis 1984 1. Präsident des Vereins.

Im Sept. 2002 erscheint mit DDS 177 eine Extra-Ausgabe der Vereinszeitschrift mit dem Schwerpunkt Wolfsspitz-Keeshond.

29. Mai 2003 FCI-Weltsieger-Ausstellung in Dortmund mit 340 gemeldeten Spitzen, die von 6 internationalen Richtern bewertet werden.

Im Dez. 2003 erscheint mit DDS 182 eine Extra-Ausgabe der Vereinszeitschrift mit dem Schwerpunkt Zwergspitz-Pomeranian.

Im Oktober 2003 erscheint der erste Spitzkalender in Farbe für das Jahr 2004 konzipiert von Peter Machetanz.

49. Generalversammlung 2004, 1./2. Mai Gladbeck/NRW

Peter Machetanz wird als 1. Präsident gewählt. Annette Beck wird zur 2. (geschäftsf.) Präsidentin gewählt, nachdem Guido Reißberg noch während der Generalversammlung zurückgetreten ist.

Gerda Kastl wird Richterobfrau und bleibt es bis 2011.

Am 11. Sept. 2004 findet die 2. Spitz-Euregio-Ausstellung in Kettens/Belgien statt.

Durch die Verbreitung im Internet wird die Zwingerauflösung „Schneewittchens“ zum deutschlandweiten Spitzskandal. Das Gästebuch auf der Internetseite des Vereins muss deshalb geschlossen werden.

Mitte November 2004 tritt Hauptzuchtwart Lothar Mende zurück, der Hauptvorstand wählt Michaela Weyna zur neuen Hauptzuchtwartin.

Anfang Januar 2005 tritt Zuchtbuchführerin Barbara Steinhilber zurück, der Hauptvorstand wählt Ursula Meyer zur neuen Zuchtbuchführerin.

Anfang Sept. 2005 überträgt der VDH dem Verein die Betreuung der italienischen Spitzrasse „Volpino Italiano“.

7. Auflage der Spitz-Infobroschüre wurde im Herbst 2005 herausgegeben, mit 56 Druckseiten.

Im März 2006 erscheint mit DDS 191 eine Extra-Ausgabe der Vereinszeitschrift mit dem Schwerpunkt Deutscher Mittel- und Kleinspitz.

Am 11. Juni 2006 findet die 3. Spitz-Euregio-Ausstellung in Lieshout/Niederlande statt.

Am 21. Okt. 2006 findet die 1. Eurospitz Show in Budapest statt.



Hauptvorstand 2010
 von links nach rechts:
Schatzmeisterin
 Margret Brudy,
1. Präsident
 Peter Machetanz,
Richterobfrau Gerda Kastl,
2. (geschäftsf.) Präsident
 Uwe Winter,
 unten: **Hauptzuchtwartin**
 Dr. Anja Seefeldt,
Zuchtbuchführerin
 Ursula Meyer
Schriftführerin
 Steffi Bader
 Foto: Roswitha Schultheiß

Im März 2007 erscheint mit DDS 195 eine Extra-Ausgabe der Vereinszeitschrift mit dem Schwerpunkt Japan Spitz.

**50. Generalversammlung 2007,
 31. März/1. April Ilshofen/Württemberg**

Peter Machetanz wird als 1. Präsident gewählt. Annette Beck, 2. (geschäftsf.) Präsidentin wird nicht entlastet.

Rolf Nolte wird zum 2. (geschäftsf.) Präsidenten gewählt.

Michaela Weyna wird als Hauptzuchtwartin bestätigt.

Am 21. Juli 2007 stirbt Siegfried Szesny, Spezialrichter des Vereins seit 1972, Richterobmann im Hauptvorstand von 1984 bis 1993. Im März 2008 erscheint mit DDS 199 eine Extra-Ausgabe der Vereinszeitschrift mit dem Schwerpunkt Deutscher Großspitz.

Ende Dezember 2008 wird eine neue Homepage des Vereins im Internet veröffentlicht.

Im Juli 2009 Entscheidung des Ehrenrates im Verfahren Volker Mahler gegen Verein für Deutsche Spitze.

Am 21. Okt. 2009 tritt Rolf Nolte als 2. (geschäftsf.) Präsident zurück, der Hauptvorstand wählt Gabriele Gamalski zur 2. (geschäftsf.) Präsidentin.

2007 werden 766 Spitze in Zuchtbuch eingetragen und 1651 Spitze auf 27 Zuchtschauen bewertet.

51. Generalversammlung 2010, 27./28. März Bensheim/Hessen

Peter Machetanz wird als 1. Präsident wieder gewählt.

Uwe Winter wird zum 2. (geschäftsf.) Präsidenten gewählt.

Dr. Anja Seefeld wird zur Hauptzuchtwartin gewählt.

Der Satzungsentwurf der Satzungscommission wird abgelehnt.

Im Oktober 2010 Entscheidung des Ehrenrates im Verfahren Annette Beck gegen Verein für Deutsche Spitze.

Im November Ausarbeitung der Verhaltesüberprüfung durch die Richter des Vereins und Beschlussfassung durch den Hauptvorstand.

Im Januar 2011 tritt eine neue Zuchtordnung und Ehrenratsordnung in Kraft.

Am 31. Januar 2011 tritt Uwe Winter als 2. (geschäftsf.) Präsident zurück, der Hauptvorstand wählt Gabriele Gamalski zur 2. (geschäftsf.) Präsidentin.

Ende Mai 2011 Entscheidung des Ehrenrates im Verfahren Gruppe München gegen Verein für Deutsche Spitze.

31. Mai 2011 Rücktritt von Gerda Kastl als Richterobfrau, der Hauptvorstand wählt Ingrid de Lasberg zur Richterobfrau.

8. Auflage der Spitz-Infobroschüre wurde im Herbst 2011 herausgegeben, mit 56 Druckseiten.

04. April 2012 Entscheidung des VDH-Schiedsgerichts in der Sache Verein für Deutsche Spitze gegen Gruppe München.

27. Juni 2012 Urteil des Landgerichts Köln in der Sache Annette Beck gegen Verein für Deutsche Spitze.

Oktober 2012, der Spitzkalender erscheint zum zehntenmal.

2012 werden 940 Spitze in Zuchtbuch eingetragen und 1730 Spitze auf 34 Ausstellungen bewertet.

Quellen:

Der Deutsche Spitz in Wort und Bild 1954
Zuchtbücher des Vereins für Deutsche Spitze.
Vereinszeitschrift „Der Deutsche Spitz“.
Nachdruck und Veröffentlichung im Internet nur mit Genehmigung des Verfassers.